



# In den Fussstapfen von Bruder Klaus

Die Wandergruppe Kraftorte von Pro Senectute Kanton Zürich hat sich auf ihrer Frühlingswanderung an die Fersen des heiligen Bruder Klaus geheftet und ist nach Flüeli-Ranft hinaufgestiegen. Die Gruppe hat Ruhe und Zufriedenheit gefunden.

Text und Fotos: **Robert Bösiger**



Auf dem Weg von Sarnen zu den Kapellen im Ranft (Bild oben) passiert die Wandergruppe Kraftorte (Bild unten) die Lourdes-Grotte und die «Hohe Brücke» (Bilder Mitte).



Exakt sieben Kaffeebohnen befinden sich in dem kleinen Säcklein, das Bernhard Steiner beim Startkaffee allen Teilnehmenden der Kraftort-Wanderung in die Hand drückt und uns in die «Glücksbohnen-Geschichte» eintauchen lässt. Steiner, der als Initiator, Organisator und Wanderleiter der Wandergruppe Kraftorte fungiert, rät: «Nehmt immer dann, wenn ihr auf unserer Kraftort-Wanderung ein Glücksgefühl verspürt, eine Bohne von einem Hosensack in den anderen. Schön wäre es, wenn ihr bis zum Ende der Wanderung alle Bohnen wieder beisammenhabt, und vielleicht übernehmt ihr das Ritual der Glücksbohnen auch in euren Alltag.»

Steiner, Betriebsökonom und Coach aus Lenzburg, hat diese spezielle Kraftort-Wandergruppe im vergangenen Jahr ins Leben gerufen. Heute soll es von Sarnen aus nach Flüeli-Ranft und den «Ort der Stille» gehen. Bei (noch) prächtigem Wetter macht sich die etwa zwölköpfige Schar erwartungsfroh auf die Socken. Vorbei an eher neueren Siedlungen und der markanten, 1960 erbauten reformierten Kirche mit Kirchengemeinschaftsaal erreichen wir die Autobahn, die von Luzern via Brünig hinüber ins Berner Oberland führt. Schon bald, nachdem wir die Strasse überquert haben, sind wir im Grünen am Fusse des Enetriederwaldes; erste Hinweise auf Pilgerweg und Flüeli-Ranft werden sichtbar.

## Höchste gedeckte Holzbrücke Europas

Nachdem wir einen relativ steilen Aufstieg mit zahlreichen Stufen bezwungen haben, stehen wir vor der Lourdes-Grotte. Hätten wir bei der Weggabelung am Waldeingang den Kreuzweg gewählt, wären wir zwar länger, aber treppenfrei unterwegs gewesen. Hier, unter den wachsamen Augen von Maria, werden wir vom Wanderleiter dazu angeleitet, uns mit bewusster Atmung und

Bewegungen zu entspannen und uns auf die Wahrnehmung der Energie einzulassen.

Und wieder führt der Weg zumeist über Stufen nach oben. Wir erreichen die «Hohe Brücke», die offenbar höchste und aus Holz gebaute Brücke in Europa. Die eindrucksvolle Holzbrücke überquert die Schlucht der Grossen Melchaa in 100 Metern Höhe. Erbaut wurde das 30 Meter lange Bauwerk anno 1943 von Genietruppen der Schweizer Armee. Um Suizide zu verhindern, wurden vor Jahren Sicherheitsnetze auf beiden Seiten angebracht. >>



Dankestafeln in der Klaus bei der Ranftkapelle: Viele Menschen suchen seit Jahrhunderten bei Bruder Klaus Rat, Erlösung und Frieden.

**Jugendstilhotel und Bruder-Klaus-Haus**

Wir rasten unter einem Scheunendach; es beginnt sanft zu regnen. Frisch gestärkt schlagen wir den schmalen Pfad Richtung der kleinen Gemeinde Flüeli-Ranft auf 728 m ü. M. ein. Von weitem sticht uns auf der Hügelkuppe der markante Jugendstilbau des Hotels Paxmontana ins Auge. Ende des 19. Jahrhunderts von Franz Hess-Michel als Kurhaus Nünalphorn erbaut, steht das Paxmontana heute unter Denkmalschutz und ist von regionaler Bedeutung.

Vorbei an diesem sehenswerten Hotel erreichen wir jenen Punkt in Flüeli-Ranft, von wo der Weg hinab in die Ranftschlucht führt. Zuvor werfen wir noch einen Blick auf das gut erhaltene ehemalige Holzhaus von Niklaus von Flüe auf dem Schübelacher. Bruder Klaus soll dieses Haus um 1450 selbst erbaut und bis zu seinem Einsiedlerleben mit seiner Frau Dorothea und zehn Kindern bewohnt haben. Später werden wir erfahren, dass das Haus in den Jahren 1944/45 umfassend restauriert und im Hinblick auf die Heiligsprechung von Bruder Klaus im Jahre 1947 in den Ursprungszustand zurückgeführt worden ist.

Wir nehmen diesen Weg auf den Spuren von Bruder Klaus in der Hoffnung unter die Wanderschuhe, unten bei den beiden Kapellen tatsächlich

Ruhe und etwas von der Kraft des 1417 geborenen Niklaus von Flüe zu erfahren – dort, an diesem mystischen Flecken Erde, wo auch der Eremit seine Ruhe gefunden hatte.

Die beiden Sakralgebäude warten in der Schlucht auf uns. Der Himmel ist regenverhangen, aber das vermag uns nicht zu stören. Im Gegenteil, denn so haben wir den Kraftort heute praktisch ganz für uns alleine; jährlich sollen es um die 100 000 Menschen sein, die den steilen Weg oder die 303 Treppenstufen hinab in den Ranft begeben.

**Obere und Untere Ranftkapelle**

Wir lassen die Obere Ranftkapelle und die Friedensenergie des Ortes auf uns wirken, und die frei zugängliche Eremitenklause, wo Bruder Klaus viele Jahre seines Lebens zugebracht hat, berührt uns – wie viele Pilgernde und Ratsuchende vor uns, wie die zahlreichen an den Wänden angebrachten Fürbitten eindrücklich zeigen. Irgendwie lassen uns die Szenerie und das Wissen um die Ausstrahlung von Bruder Klaus demütig und zufrieden werden.

Einige Dutzend Meter tiefer gelegen empfängt uns die Untere Ranftkapelle mit ihrer aufbauenden Energie, ganz unterschiedlich im Vergleich zur Friedensenergie in der oberen Kapelle. Erbaut wurde sie anno 1501, weil nach dem Tod von Bruder Klaus anno 1487 der Pilgerstrom anwuchs. Die Kapelle, grösser als die obere, ist eines der schönsten Beispiele spätgotischer Baukunst. Sie birgt einen reichen Freskenschmuck. Zu sehen sind unter anderem Szenen aus dem so faszinierenden wie widersprüchlichen Leben von Bruder Klaus.

Noch einmal, bei der Rückkehr nach Flüeli-Ranft hinauf, ergeben wir uns der Magie der Oberen Ranftkapelle, die 1468 im Frondienst für Bruder Klaus erstellt wurde. Bernhard Steiner lässt uns auf den Bänken Platz nehmen und uns von der «Friedens-Energie» einnehmen. Dazu leitet er uns an, die Energiezentren des eigenen Körpers, die Chakren, ganz bewusst wahrzunehmen und die in dieser Kapelle vorherrschende Friedensenergie zu integrieren.

Oben im Dorf angekommen, kehren wir im Paxmontana ein, bevor uns der Weg wieder zurück ins Tal führt. Da, in Sachseln, erstattet die Wandergruppe der sehenswerten Wallfahrtskirche St. Theodul – heute ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung, erstellt im Frühbarock mit Elementen der italienischen Renaissance – den abschliessenden «Energie-Besuch» ab. In dieser Kirche, wo auch die Reliquien des Heiligen aufbewahrt werden – unter anderem die Eremitenkutte –, findet die Kraftortwanderung den «friedvollen» Abschluss. Tief berührt und zufrieden kehrt die Wandergruppe in den Alltag zurück.

Zwei der Baudenk-  
mäler in Flüeli-  
Ranft: das Holzhaus  
von Niklaus von  
Flüe, das er 1450  
eigenhändig erbaut  
haben soll (oben),  
und das Jugendstil-  
hotel Paxmontana.

**Wegweiser für die Wanderung zum Kraftort Flüeli-Ranft****Hin- und Rückfahrt**

Am besten und bequemsten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Von Sarnen und Sachseln aus verkehren auch Postautos der Linie 351.

**Wanderzeit**

Für die rund 10 Kilometer und rund 415 Höhenmeter benötigen wir zirka 3 Stunden 20 Minuten. Empfohlen sind gutes Schuhwerk, bei Bedarf Wanderstöcke.

**Sehenswürdigkeiten**

- Sarnen mit Dorfplatz, Landenberg, Hexenturm am Ufer der Sarneraa und Pfarrkirche St. Peter und Paul
- Lourdes-Grotte
- «Hohe Brücke», die höchste aus Holz gebaute Brücke Europas

- Jugendstilhotel Paxmontana
- Geburtshaus und Wohnhaus von Niklaus von Flüe
- Obere und Untere Ranftkapelle
- Klaue des Eremiten Bruder Klaus bei der Oberen Ranftkapelle
- Ulrichskapelle (auch Möslikapelle) auf der rechten Seite der Ranftschlucht
- Sachseln mit Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Theodul und Museum Bruder Klaus
- Älggi-Alp (1645 m ü. M.) mit dem geographischen Mittelpunkt der Schweiz

**Verpflegungsmöglichkeiten**

Aus dem Rucksack oder in den diversen Restaurants unterwegs, zum Beispiel:

- Café BECKaway, Poststrasse 5, 6060 Sarnen, [beckaway.ch](http://beckaway.ch)
- Jugendstilhotel Paxmontana, Dossen 1, 6073 Flüeli-Ranft, [paxmontana.ch](http://paxmontana.ch)
- Hotel Klausenhof Flüeli, Melchtalerstrasse 25, 6073 Flüeli-Ranft, [klausenhof.ch](http://klausenhof.ch)
- Café zum Stein, Dorfplatz 9, 6072 Sachseln, [cafe-zumstein.ch](http://cafe-zumstein.ch)

**Wandergruppe Kraftorte**

Bernhard U. Steiner  
Rubeggweg 34, 5600 Lenzburg  
Tel. 079 598 37 78  
[steinerbernhard@bluewin.ch](mailto:steinerbernhard@bluewin.ch)  
[pszh.ch/gruppe/wandergruppe-kraftorte](http://pszh.ch/gruppe/wandergruppe-kraftorte)

Anzeigen

**Tun Sie etwas  
Gutes und verkaufen  
Sie uns Ihr Haus**

Stiftung  
PWG

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer  
Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete.

**pwg.ch**

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

**Wir holen, räumen,  
reparieren – und geben (fast)  
allen eine zweite Chance!**

Geöffnet: Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr | Sa 10.00 – 17.00 Uhr



**archeBrockenHaus**

Hohlstrasse 489 | 8048 Zürich  
043 336 30 00 | [www.arche-brockenhaus.ch](http://www.arche-brockenhaus.ch)

